

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 25

Artikel: Madonna auf dem Crepon
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madonna auf dem Crepon



Links: Die erste Etappe des Aufstiegs von Chamonix zum Crepon vollzog sich über steile Firnschneehänge. Mühsam arbeitete sich die Kolonne, mit der zierlichen Madonna beladen, höher und höher.

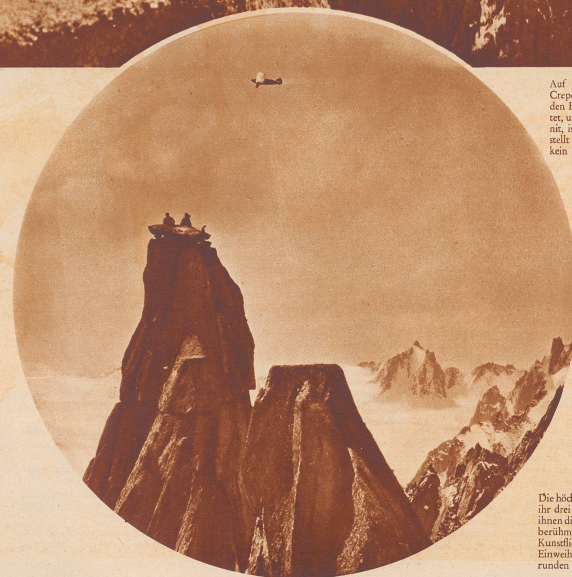
Links: Die erste Etappe des Aufstiegs von Chamonix zum Crepon vollzog sich über steile Firnschneehänge. Mühsam arbeitete sich die Kolonne, mit der zierlichen Madonna beladen, höher und höher.



Auf dem höchsten Punkt des Crepon, 3489 Meter über Meer, den Blick auf Chamonix gerichtet, umgeben von Firn und Granit, ist jetzt die Madonna aufgestellt und fest verankert, damit kein Sturm sie umblasen kann.

Montblanc! Der Name ist Begriff geworden, Bezeichnung für den höchsten Berg Europas. Seine höchste Spitze, 4810 m ü. M., zu erklimmen, gilt keineswegs als bergsteigerische Großtat ersten Ranges. Unzählige Male seit seiner Erstbesteigung im Jahre 1786 ist dieser Gipfel «gemacht» worden. Jedoch: es gibt im Montblanc-Massiv einige Nadeln und Zacken, die bis heute jedem Angriff widerstanden, die niemals bestiegen worden sind und auch solche, die nur wenige Male bezwungen wurden. Zu den letztern gehört der Crepon, eine gefährliche, verwitterte Granitnadel von 3489 m Höhe. Wie ein drohender Finger ragt seine schlanke Spitze in den Himmel. Eine Herausforderung an alle Kühnen, die sich in den Bannkreis des Montblanc wagten, um Mut und Kraft und Ausdauer aufs Spiel zu setzen. «Zeige, was du kannst und wie du es schaffst», ruft er unaufhörlich dir entgegen. Aber wenige haben es gewagt und noch weniger geschafft.

Der Pfarrer von Chamonix ist einer der besten Bergsteiger der Montblanc-Gegend. Ungezählte Dome und Nadeln rings um Chamonix und Courmayeur hat er bezwungen. Ihn reizte die Herausforderung und Ueberhebung des Crepon zur ausgleichenden Tat. Er verband sich mit sechs der besten Bergführer des Tales, um ein Madonnen-Statuebild auf den Gipfel zu schaffen. In hochgesteigter gemeinsamer Anstrengung gelang die Expedition. Es war eine alpine Leistung ersten Ranges. Seither hat der steile, unnahbare Crepon manches von seinem gefürchteten Wesen eingebüßt. Seiner drohenden, kahlen Spitze ist sozusagen die Spitze abgebrochen. Gezügelt ist der wilde Crepon, gedämpft sein Hochmut, seitdem er auf seiner höchsten Spitze das Symbol der Demut zu tragen gezwungen ist.



Die höchste Spitze des Crepon. Auf ihr drei Bergführer und rechts von ihnen die Madonna. In der Luft der berühmte französische Kampf- und Kunstflieger Thorez, der bei der Einweihung der Statue drei Ehrenrunden über dem Crepon flog.